



## Protokoll der 12. Mitgliederversammlung des SFE

**Datum:** Mittwoch, 20. März 2013  
**Ort:** Restaurant Adler, Emmenbrücke  
**Zeit:** 20.15 – 21.35 Uhr

**Leitung/Protokoll:** Luzius Hafen / Peter Zosso  
**Anwesend:** 26 Mitglieder (2 Gäste)  
**Stimmberechtigte Mitglieder:** 26

---

### 1. Begrüssung / Entschuldigungen / Wahl der Stimmenzähler

---

Luzius Hafen begrüsst die Mitglieder des SFE, die Mitglieder des Vorstandes und als Gäste: Oberst Peter Rohrer, Flugplatzkommandant, Daniel Brunner, RUAG.

Entschuldigt haben sich: Heinz Scholl, RUAG, Susanne Truttman, Gemeinderätin Emmen, Roland Fischer (ehem. Co-Präsident), vom Vorstand Felix Müri und verschiedene weitere Mitglieder

Auf die Wahl von Stimmenzählern wird verzichtet.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

### 2. Genehmigung des Protokolls der 11. MV vom 23. April 2012

---

Das im Internet publizierte und an der MV aufliegende Protokoll, verfasst von Fischer/Hafen, wird genehmigt und bestens verdankt.

### 3. Jahresbericht des Präsidenten

---

Luzius Hafen fasst zusammen:

- Flugbetriebsstatistik: Rückgang der Flugbewegungen insgesamt um fast 600, allerdings Zunahme der Jetbewegungen um 72. Rückgang vor allem bei den Propellerflugzeugen und den Drohnen. Bemerkenswert ist auch, dass die zivilen Flüge auf 120 zurückgegangen sind, also knapp 10% von dem, was möglich wäre. Total der Flugbewegungen 2012: 14580; Nachtflüge leichter Rückgang. *Frage aus der Versammlung : Worum handelt es sich bei den zivilen Flügen? Antwort P. Rohrer: Wirtschaftsförderung Luzern und Transporte für RUAG. Keine Flüge für zivile Revisionen bei RUAG.*
- Schwerpunkt des Jahres Petition mit fast 6'000 Unterschriften in fünf Wochen. Sensibilisierung der Bevölkerung geglückt, in der Politik „angekommen“. Übergabe der Petition an BR Ueli Maurer persönlich, Ueli Maurer hält fest, dass Problematik Emmen nun auch vom VBS wahrgenommen wird. Offizielle Antwort aus Bern dann aber ernüchternd: Sommerpause kann nicht verlängert werden, Zunahme des Fluglärms in den kommenden Jahren wird deutlich gemacht. Bemühen um Rücksichtnahme aber feststellbar.
- Lärmbelastung im Juli 2012 kleiner als im August 2011.
- Erfolg im Entlebuch: Sommerflugpause für Trainingsflüge PC-21.
- Überarbeitung Leitsätze SFE.
- Grosser Wechsel im Vorstand, Roland Fischer als Co-Präsident und Urs Stocker zurückgetreten, Nachfolge Thomas Barbana, Roland Fischer. Fünf Vorstandssitzungen und ein Vorstandessen, reger Mailverkehr.
- Mitarbeit bei diversen Diplom- und Seminararbeiten, Masterarbeit zum Informationskonzept des Flugplatzes Emmen.
- Diverse Auftritte in den Medien (TV, Radio, Zeitungen).
- Kontakt mit einer Gruppe von Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern, die besorgt sind über den Fluglärm und sich engagieren wollen.

- Mitgliedschaft beim SSF (Delegierter ist Hugo Fessler) – schwierige Suche nach einem Nachfolger für die Präsidentin, letztlich aber erfolgreich

Keine Fragen zum Jahresbericht.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

#### **4. Rechnungsablage und Bericht der Revisoren**

---

Peter Lerch präsentiert die Rechnung 2012 mit einem Verlust von Fr. 9,263.35

Erstes Mal Verlust: Kosten Petition, dafür war ein Verlust budgetiert. Mehrkosten neue Gestaltung Flyer, mehr Vorstandsaktivitäten (und Verabschiedungen).

Keine Fragen zur Rechnung.

#### **5. Entlastung des Vorstandes**

---

Bruno Odermatt verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und damit dem Vorstand Décharge erteilt.

#### **6. Wahlen**

---

##### **Rücktritte:**

Robi Koch verlässt den Vorstand des SFE. Er ist Vorstandsmiglied seit der Gründungsversammlung. Seine Arbeit wird vom Präsidenten Luzius Hafen und der Versammlung herzlich verdankt. Ebenso tritt die Revisorin Heidi Kummer zurück. Sie war Vorstandsmitglied seit der Gründungsversammlung und hat sich nach dem Rücktritt aus dem Vorstand als Revisorin zur Verfügung gestellt. Auch ihre Arbeit wird vom Präsidenten und der Versammlung herzlich verdankt.

##### **Nachfolge Vorstand:**

Der Vorstandssitz bleibt vorläufig vakant. Er soll wenn möglich besetzt werden mit einer bürgerlichen Person aus dem Stadtparlament Luzern,

**Nachfolge Revision:** Für die Nachfolge von Heidi Kummer hat sich Thomas Boldt als Revisor zur Verfügung gestellt. Dank an Heidi Kummer für ihre langjährige Vorstandsarbeit und die folgende Übernahme des Revisorenamts. Thomas Boldt stellt sich als neuer Revisor selber kurz vor: Anwohner unter Anflugschneise, ist motiviert, im Verband einen aktiven Beitrag zu leisten.

Die Versammlung wählt die Vorstandsmitglieder:

Präsident:	Luzius Hafen (Emmen) ( <i>weiteres Übergangsjahr 2013 bis zur Neuwahl Co-Präsident/in</i> )
Vorstand:	Peter Lerch (Kassier, Emmen); Prisca Birrer-Heimo (R'burg); Hugo Fessler (Luzern); Sigisbert Regli (Emmen); Felix Müri (Emmen); Willi Wampfler (Luzern, Peter Zosso (Luzern); Thomas Barbana (Emmen); Roland Fischer (Udligenswil)
Revisoren:	Bruno Odermatt und Thomas Boldt (neu)

Die Wahl aller Vorstandsmitglieder und der Revisoren erfolgt mit Applaus.

Dem Webmaster Röbi Widmer wird für die stets sehr schnelle Arbeit mit Applaus herzlich gedankt.

#### **7. Vorstellung und Beschluss über die neuen Leitsätze**

---

Die alten Leitsätze des Schutzverbandes sind in die Jahre gekommen und bedürfen der Auffrischung. Der Entwurf der neuen Leitsätze lag der Einladung bei. Luzius Hafen stellt die überarbeiteten Leitsätze vor.

*Fragen/Vorschläge aus der Versammlung:*

*M. Klatt: In der Einleitung sollte präzisiert werden. „Schutz vor Immissionen“ ist zu absolut, sollte ergänzt werden durch „übermässigen Immissionen“.*

*Gegenfrage H. Fessler: Wie wäre dann aber die Definition von „übermässig“? Es wird in den weiter ausgeführten Punkten erklärt, welche Immissionen gemeint sind.*

*F. Egolf: Man kann bei einer Landung unterschiedlich anfliegen, es handelt sich nicht nur um infrastrukturelle Eingaben zur Minderung der Immissionen, sondern man sollte auch Vorschläge zum Flugverhalten einreichen. Darauf muss ebenfalls eingewirkt werden.*

*Kein Antrag auf eine konkrete Änderung.*

Die Leitsätze werden von der Versammlung mit 25 Ja bei 1 Enthaltung angenommen.

## **8. Jahresprogramm des SFE und Budget**

---

Luzius Hafen informiert über die anstehenden Aufgaben des SFE:

- Der Vorstand wird weiter mit grosser Aufmerksamkeit die Entwicklungen rund um das Stationierungskonzept verfolgen und Behörden und Bevölkerung sensibilisieren auf die bevorstehenden Entwicklungen.
- Wichtig wird der Entscheid über die Beschaffung des Kampffjets Gripen sein. Der Entscheid über die Beschaffung wird auf jeden Fall Auswirkungen auf die Lärmbelastung des Flugplatzes Emmen haben.
- Ersatz der Tiger durch Gripen sollte zu weniger Flugbewegungen führen, aber nicht unbedingt zu weniger Lärm, weil die Gripen 5x lauter sind als die Tiger.
- Produktion eines Flyers des Schutzverbandes.

## **9. Budget 2012**

---

Die Mitgliederbeiträge werden ohne Gegenantrag auf Fr. 20.- für Einzelmitglieder und Fr. 70.- für Kollektivmitglieder belassen. Peter Lerch stellt das Budget des Vorstandes vor, das mit einem Gewinn von Fr. 1'259.00.- rechnet. Ausserordentliche Kosten für neuen Flyer fallen an (ca. 1'800). Sonst Budget im Rahmen der „Normaljahre“.

Keine Fragen zum Budget.

Das Budget wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

Der Mitgliederbestand ist über die Jahre stabil, kleiner Rückgang auf 380 im Jahr 2012. Das sichert uns für den Normalfall genügend Einnahmen. Ein Zuwachs an Mitgliedern täte aber dennoch gut. Für die Werbung soll der neue Flyer eingesetzt werden.

Mitgliederbeitrag: Antrag Vorstand auf gleichbleibenden Beitrag. Einstimmig genehmigt.

## **10. Anträge der Mitglieder**

---

Bis Fristablauf sind keine Anträge der Mitglieder eingegangen.

## **11. Diverses**

---

*F. Egolf:*

*Frage 1: Warum wurde der Anflugwinkel abgeflacht? Ist lauter.*

*Frage 2: Gibt es Lärmmessungen die Tiger mit Gripen vergleichen? In der Zivilluftfahrt werden Flieger immer leistungsfähiger und gleichzeitig leiser. Warum wird darauf bei Militärjets nicht geachtet? Schalldämmung?*

Antwort L. Hafen: Lärmmessungen wurden bei den Testflügen verlangt und gemacht, es zeigte sich, dass alle drei evaluierten Typen sehr laut sind, alle vergleichbar mit dem F/A 18 ohne nennenswerte Unterschiede.

Antwort und weitere Ausführungen P. Rohrer:

- Der Anflug im Blindlandeanflug wurde tatsächlich abgeflacht, auf 3.5 Grad vereinbart.
- Gripenlärm: Sicherheitsaufträge müssen erfüllt werden können, das ist nur mit sehr gutem Flugmaterial möglich. Beispiel WEF: es wurden 7 Luftraumverletzungen vermeldet und diese Flugzeuge mussten abgefangen werden. Es waren auch Jetflüge dabei.
- Positiv: Es wurde für dieses Jahr eine Verlängerung der Pistensperre erreicht, dank Modernisierungen des ILS, die ausgeführt werden müssen.
- Weist auf regelmässig erscheinendes Bulletin hin. Während der Pistensperre auch Anlässe auf dem Flugplatz.
- Zwei Einsätze der PS im Sommer sind durch VBS angeordnet.
- Einsätze werden publiziert, aber nicht alle, z.B. Drohnen zum Grenzschutz nicht voraus sagbar, würde kaum Sinn machen, wenn bekannt wäre, wann und wo sie im Einsatz sind.
- Stationierungskonzept: Auf 2014 erwartet, hat immer zwei Seiten – Schliessung Emmen hoffentlich nicht; Sitten, Dübendorf und Meiringen sind im Gespräch, es ist letztlich eine Kostenfrage. Als Militär hätte er gern möglichst alle Basen.
- Viele Propellerflüge wegen Pilotenschule in Emmen. Technische Änderungen an Propellern ist möglich, diese sollte kommen, das würde das ekelhafte Geräusch des PC-21 klar mindern.
- Die Drohnen der neuen Generation sind grösser und machen viel weniger Lärm. Sie können auch deutlich länger in der Luft bleiben.
- Dankt für die Einladung zur heutigen Mitgliederversammlung.
- 53 Tiger, 22 Gripen – sicher viel weniger Flieger, die Zahlen der Flugbewegungen werden tiefer sein.

L. Hafen: Luftwaffe braucht bis zum heutigen Zeitpunkt gemäss Sachplan 22'000 Flugbewegungen. Braucht es die auch künftig mit weniger Maschinen?

P. Rohrer: Schätzt 5000 oder 4500 in Zukunft statt 10000 mögliche in Emmen. Wie die Zahlen genau sein werden, kann er nicht sagen. 20'140 total heute (inkl. Propeller etc.), es wird sicher eine Reduktion geben.

Sachplan neu wird erst nach Stationierungskonzept kommen, ist abhängig davon.

W. Dietler:

Warum wird in Lärmschutz nicht mehr investiert. Warum nicht mehr Flüge in Italien?

P. Rohrer: Es gibt schon viele Auslandflüge in Norwegen und Schweden, aber es geht auch um den Auftrag in der Schweiz – Luftpolizeiauftrag.

W. Dietler: Bundesrat berichtet, dass ein Abfangen des Gegners nur 8h pro Tag möglich ist, der Luftschirm ist löchrig.

P. Rohrer: Ist eine Frage der Ressourcen, 24h können nur in Ausnahmefällen garantiert werden (Euro, Olympia), sonst zu viele.

(Schutzverband ist nicht unglücklich, gibt es keinen 24h-Betrieb, Anm. Protokoll)

P. Lerch: Gilt flacherer Anflug nur mit Instrumentenanflug oder generell.

P. Rohrer: Nur bei ILS (Instrumentenlandeanflugsystem), vor allem z.B. im Herbst, wenn Wetter es erfordert. Anflug dann von Raum ZH her. tiefer.

F. Egolf: Da wäre viel weniger Lärm nötig, Zivilflieger würde bei solchem Verhalten seinen Job verlieren.

H.U. Barmet: Tiger fliegen ganz unterschiedlich an – nimmt an, das hängt sehr vom einzelnen Piloten ab. Könnte man nicht den guten Piloten einen Bonus geben? Oder Malus den schlechten?

P. Rohrer: Den Piloten wird empfohlen, möglichst hoch anzufliegen. Was als Bonus (keine Finanzen)?

L. Hafen: Frage an D. Brunner, RUAG: Wie utopisch sind Schalldämpfer für Kampffjets?

D. Brunner: RUAG ist kein Triebwerkhersteller. Zivil gibt es wirklich eindruckliche Fortschritte. Militärflieger vergleichbar mit Formel1 Fahrzeug. Ausgelegt für totale Spitzenleistungen. D. Brunner

*kennt aber die Branche Triebwerkhersteller: Es gibt Bemühungen bei den Flugzeugbauern, Lärm zu dämmen. Aber es bleibt fraglich bei der verlangten Leistung. Schwieriges Thema.*

*M. Wijnands: Setzt grosse Hoffnung auf eine Abstimmung über den Kauf des Gripen. Wir Bürger müssen darauf bestehen, dass wir mitreden können. Luftwaffe hat kein Konzept. Wir sind eine Insel, fliegen von 9 bis 17 Uhr. Europäische Länder rundum haben Konzepte und auch Aufgabe, die die Schweiz einschliesst.*

*P. Rohrer: Konzepte gibt es schon. Wir Schweizer müssen uns fragen, ob wir weiter in einem so sicheren Land leben wollen (auch wirtschaftlich). Sicherheit ist viel umfassender als nur eine Diskussion über die Luftwaffe, das ist richtig.*

Die Versammlung wird um 21.37 Uhr mit einem Apéro beendet.

Emmenbrücke, 20.3.2013, Peter Zosso